

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde

## Schildorn

am Donnerstag, 24. Juni 2010, 19:30 Uhr

Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes Schildorn

### ANWESENDE:

Bürgermeister	Georg Schoibl
Vize-Bürgermeisterin	Anita Esterer
Ersatzmitglied	Hildegard Burgstaller
Gemeinderat	Bernhard Fischerleitner
Gemeinderat	Ing. Josef Diermaier
Gemeinderat	Herbert Rescheneder
Gemeinderat	Adelheid Makor
Gemeindevorstand	Silvia Reiberstorfer
Gemeinderat	Franz Gattermann
Gemeinderätin	Katharina Hirtenlehner
Gemeinderat	Rudolf Sesser
Gemeinderat	Alois Etzlinger
Gemeinderätin	Herta Binder

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Stefan Burgstaller

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 GemO 1990):

### Es fehlen:

entschuldigt:

unentschuldigt:

Rudolf Sesser

Der Schriftführer:

AL Stefan Burgstaller

Diese Verhandlungsschrift wurde am \_\_\_\_\_  
gem. § 54 Oö.GemO 1990 aufgelegt.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung.

### Tagesordnung:

- 1.) Aktuelle Bürgerfragestunde
- 2.) Diverse Kreditüberschreitungen – Beratung und Beschlussfassung
- 3.) Flächenwidmungsplan Nr. 4 – Änderung Nr. FW 4.01 (Bau Mayr) – Beratung und Beschlussfassung
- 4.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheits-, Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten vom 15.6.2010 – Kenntnisnahme
- 5.) Benützung- und Gebührenordnung für die neue Turnhalle mit Mehrzwecknutzung – Beratung und Beschlussfassung
- 6.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagementangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 16.6.2010 – Kenntnisnahme
- 7.) Dienstbarkeitsvertrag zwischen Gemeinde Schildorn und Energie AG betreffend 30-Kv-Transformatorenstation Schildorn Sonnenhang samt 30-Kv-Kabeleinbindungen
- 8.) Kreditgarantie Wassergenossenschaft Schildorn für die Wasserversorgungsanlage Schildorn BA 02 – Beratung und Beschlussfassung
- 9.) Antrag ÖVP Schildorn „Vorrangänderung in der Ortschaft St. Kollmann Richtung Wolfersberg – Beratung und Beschlussfassung
- 10.) Bestandvertrag Josef und Berta Hattinger – Information, Beratung und Beschlussfassung
- 11.) Sanierung Dach Volksschule Schildorn – Beratung und Beschlussfassung
- 12.) Gehweg Aigen – Mehrleistungen zur Kostenschätzung vom 20.3.2008 – Information, Beratung und Beschlussfassung
- 13.) Grundstücksverkäufe am Sonnenhang – Beratung und Beschlussfassung
  1. Grundverkauf Dipl. Ing. Markus und Mag. Susanna Lobmaier, Ried im Innkreis, Parz.Nr. 271/26
  2. Grundverkauf Gerhard Pumberger/Simone Mitterbauer, Gurten, Parz.Nr. 271/24
- 14.) Allfälliges

**Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass am heutigen Tag ein neuer Finanzierungsplan für den Neubau des Schulturssaales eingelangt ist. Er stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt „Finanzierungsplan des Schulturssaales“ auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen. Es wird einstimmig und mit Handzeichen beschlossen, den Finanzierungsplan NEU für den Schulturssaal in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen.**

**Anbei wird von der SPÖ-Fraktion eine Liste über die Einwendungen gegen das Protokoll vom 20.4.2010 an Bürgermeister Georg Schoibl übergeben. Die Einwendungen werden in das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung eingearbeitet. Auch GR Ing. Josef Diermaier hat einige Einwendungen gegen das Protokoll vom 24.10.2010, diese werden ebenfalls eingearbeitet.**

## TOP 1.) Aktuelle Bürgerfragestunde

---

In diesem Punkt gibt es keine Anfragen.

## TOP 2.) Diverse Kreditüberschreitungen – Beratung und Beschlussfassung

---

Bürgermeister Georg Schoibl erklärt die Kreditüberschreitungen. Es wurde eine Liste aus der Buchhaltung ausgedruckt. Die Kreditüberschreitungen lauten wie folgt:

### Kreditüberschreitungen

HH-Stelle	Bezeichnung	Voranschlag	Saldo	Überschreitung	Anmerkung	Rest /
5/163500/0500	Löschwasserbehälter Weiketsedt	0,00	21.445,16	-21.445,16	VA 2009: 21.400,-, gebucht: 0,-; € 20.950,16 beschlossen am 20.4.2010	
5/616100/0020	Gehweg Aigen	0,00	66.501,12	-66.501,12	VA 2009: 318.500,- gebucht: 152.626,86; € 8.763,72 beschlossen am 20.4.2010	
1/617/617	Splitstreuer+Schneepflug rep.	500,00	2.052,00	-1.552,00	€ 1.497,52 beschlossen am 20.4.2010	
1/320/720	Deckungsbeitrag Musikschulen	1.600,00	1.850,00	-250,00		
1/031/728	Planung FLWP	2.000,00	2.563,60	-563,60		
5/8402/0040	Kanalprüfung Sonnenhang	0,00	2.204,42	-2.204,42		
1/690/768	Abrechnungen Jugendtaxi-Bons	500,00	628,00	-128,00		
1/010/728	Sonstige Entgelte Verwaltung	1.000,00	1.456,27	-456,27	wegen Internatsgebühr Lehrling	
1/000/757	Schulungsbeiträge pol.Parteien	2.700,00	2.803,50	-103,50		

Es werden die diversen Kreditüberschreitungen durch besprochen, beim LWB Auerding mussten noch Arbeiten durchgeführt werden, beim Gehweg Aigen wurden die Rechnungen Ende April fällig, das waren ca. € 58.000,00 für Asphaltierungsarbeiten, Änderungen hat es auch beim Deckungsbeitrag bei den Musikschulen gegeben, für die Planung und Durchführung des Flächenwidmungsplanes fielen etwas höhere Kosten an, die Internatsgebühr für den Lehrling wurde bezahlt, die etwas erhöhten Schulungsbeiträge der politischen Parteien wurden direkt mit der BH verrechnet, die Ausgaben für das Jugendtaxi haben sich etwas erhöht.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

**B e s c h l u s s:** Die Kreditüberschreitungen werden laut vorgelegter Liste beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

### **TOP 3.) Flächenwidmungsplan Nr. 4 – Änderung Nr. FW 4.01 (Bau Mayr) – Beratung und Beschlussfassung**

---

#### **Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass die Stellungnahmen der diversen Abteilungen beim Land OO. für die Flächenwidmungsplanänderung in Wolfersberg für einen Kiesablagerungsplatz der Baufirma Mayr durchwegs positiv eingelangt sind.

#### **Diskussion**

Da alle Stellungnahmen zur Flächenwidmungsplanänderung positiv erledigt wurden, gibt es zu diesem TOP.) keine Diskussion.

#### **Bürgermeister - Antrag**

Bürgermeister Georg Schoibl stellt den Antrag, die Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. FW 4.01 neuerlich zu genehmigen.

#### **Abstimmung**

**Die Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. FW 4.01 für einen Kiesablagerungsplatz der Baufirma Mayr, Waldzell, wird *einstimmig* beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen.**

### **TOP 4.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheits-, Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten vom 15.6.2010 - Kenntnisnahme**

---

#### **Bericht des Obmannes des Ausschusses:**

Obmann GR Franz Gattermann berichtet von der am 15.6.2010 abgehaltenen Sitzung. Themen dieser Sitzung waren die Terminkoordinierung bei der Mehrzweckhalle sowie die Benützungsverordnung für die neue Mehrzweckhalle.

#### **Diskussion**

Es wird festgehalten, dass den örtlichen Vereinen und Gebietskörperschaften die neue Benützungsverordnung zugesandt werden soll und bis 1. August 2010 die Vorplanung für Herbst und Winter 2010 beim Gemeindeamt Schildorn einreichen sollen.

## Bürgermeister – Antrag

Bürgermeister Georg Schoibl stellt in der Folge den Antrag, das Protokoll des Ausschusses für Gesundheits-, Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten vom 15.6.2010 zu genehmigen.

## Abstimmung

Das Protokoll des Ausschusses für Gesundheits-, Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten vom 15.6.2010 wird beschlossen, die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

## TOP 5.) Benützung- und Gebührenordnung für die neue Turnhalle mit Mehrzwecknutzung – Beratung und Beschlussfassung

### Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass für die Benützung des neuen Turnsaales eine Benützungs- und Gebührenordnung ausgearbeitet wurde. Diese lautet wie folgt:



**Gemeinde Schildorn**  
Dorfplatz 1  
4920 Schildorn  
Telefon: 07754/8030

DVR-Nr.: 0844586; ATU23436306  
Homepage: [www.schildorn.at](http://www.schildorn.at)  
E-Mail: [gemeinde@schildorn.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@schildorn.ooe.gv.at)  
Fax: 07754/8030-16

Zl.:263/2010

Schildorn, am 24.6.2010

### V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Gemeinde Schildorn vom 24. Juni 2010,

mit der eine Benützungs- u. Gebührenordnung für die Turnhalle mit Mehrzwecknutzung in Schildorn erlassen wird.

1. Zur Turnhalle gehören die im Plan dargestellten Räumlichkeiten.
2. Die Turnhalle wird durch die Gemeinde an Vereine, Institutionen und auch an Privatpersonen vermietet.
  - a. **Veranstaltungen mit Eintritt und Ausschank:** 300 €  
(Musikkonzerte, Theater, Bälle,...)
  - b. **Für jeden weiteren Tag:** 150 €
  - c. **Veranstaltungen ohne Eintritt mit Ausschank:** 150 €  
(Kinderfasching, größere Turniere, Maibaumfest,...)
  - d. **sämtliche Veranstaltungen im Foyer (mit oder ohne Ausschank):** 30 €  
(Vorträge, Seminare, Kurse, Adventbasar, Tag der Tracht, Kirtag,..)
  - e. **Gesundheits- und Sportveranstaltungen sind frei** -----  
(Schildorner Vereine, Turnerinnen, Pfadfinder, Senioren,...)
  - f. **Schul- und Kindergartenveranstaltungen sind frei** -----

**g. Benutzungs- und Reinigungspauschale für Ortsfremde pro Stunde 20 €**  
( nur sportliche Nutzung )

Bei den Pauschalen sind Einschulungs-, Heizungs-, Strom- und Wasserkosten enthalten.

Nicht enthalten sind Stromkosten für Musikgruppen bei diversen Veranstaltungen. Diese sind nach Stromverbrauch abzurechnen.

3. Bei der Schlüsselrückgabe wird der Veranstaltungsbereich einer Kontrolle durch ein Gemeindeorgan unterzogen, die Räumlichkeiten müssen besenrein übergeben werden. Den Anordnungen dieses Organes ist Folge zu leisten.
4. Das Gelände vor der Turnhalle (Volksschulgelände) ist nach Veranstaltungsende, spätestens bis zur Schlüsselübergabe von Verunreinigungen wie z.B. Papier, Glasscherben, Flaschen, Dosen, Zigarettenreste zu säubern bzw. notfalls zu kehren.
5. Zur Beseitigung des Mülls sind bei der Gemeinde die erforderlichen Müllsäcke zu beschaffen. Die Mülltonnen der Volksschule und der Privatwohnungen dürfen unter keinen Umständen in Anspruch genommen werden.
6. Altglas und Altpapier ist in den Containern beim ASI zu entsorgen.
7. Grundsätzlich dürfen nur die vorhandenen Tische und Stühle verwendet werden. Andere Tische, Bänke und Stühle dürfen nur in vorheriger Absprache mit der Gemeinde Schildorn aufgestellt werden.
8. Die zum Schulbereich gehörenden Räume und Gänge müssen spätestens bei Schulbeginn wieder voll benützbar sein. **Türen dürfen keinesfalls weder vor oder nach der Veranstaltung blockiert werden.**
9. Der Schlüssel für die Mehrzweckhalle ist vor Veranstaltungsbeginn im Gemeindeamt Schildorn abzuholen. Für den Schlüssel sind **€ 35,-** an Kautions zu hinterlegen. Bei Verlust oder Beschädigung wird die Kautions einbehalten.
10. Der Schlüssel ist spätestens 3 Tage nach der Veranstaltung der Gemeinde zurückzugeben.
11. Der Schlüssel darf keinesfalls an andere Personen **oder Vereine** weitergegeben werden.
12. Aus der Mehrzweckhalle sind nach jeder Veranstaltung die Tische und Stühle in den Abstellraum zu räumen, damit die Halle gereinigt werden kann.
13. Der Veranstalter hat die Auflagen des Veranstaltungsbewilligungsbescheides genau einzuhalten. Bezüglich Bewirtung haben die Vereine mit den gemeindeeigenen Gewerbetreibenden zu kooperieren.
14. Für das Verbrauchsmaterial zum Betrieb der Veranstaltung (insbes. WC-Papier, Spülmittel, etc.) ist der Mieter verantwortlich.
15. Dekorationsmaterial darf nur aus schwer entflammaren und schwach qualmenden Material (B1 u. Q1) bestehen. Auf Begehren der Gemeinde ist darüber ein Nachweis vorzulegen.
16. Die gekennzeichneten Notausgänge sind unbedingt freizuhalten.
17. An den Wänden, an den Bühnenelementen und an der Einrichtung dürfen keine Befestigungen (Nägel, Schrauben Reißnägel udgl.) angebracht werden. Befestigungen dürfen nur mit einem Spezialklebeband – welches leicht zu entfernen ist – durchgeführt werden und sind nach Veranstaltungsende von den Wänden und der übrigen Einrichtung rückstandslos zu entfernen.
18. Im gesamten Gebäude herrscht Rauchverbot.
19. Die Grünanlagen vor der Volksschule dürfen nicht betreten werden. Dies ist gegebenenfalls durch eine Absperrung bzw. durch einen Ordnerdienst sicherzustellen.
20. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass sämtliche Zufahrten (z.B. auch Privatzufahrten und Garagen) im Veranstaltungs- u. Parkplatzbereich freigehalten werden, da in Schildorn ausreichende Parkmöglichkeiten (Bauhof, Nah- und Frisch, Kirche,...) vorhanden sind.
21. Der Wasser- und Stromverbrauch im Veranstaltungsbereich ist sparsamst zu handhaben.
22. Für Schäden aller Art haftet der Mieter.
23. Den Beauftragten des Vermieters ist jederzeit der Zutritt zu den vermieteten Räumen zu gestatten.
24. Die Mietvereinbarungen sind mittels Reservierungsansuchen schriftlich abzuschließen.
25. Mit der Abgabe des Reservierungsansuchens erkennt der Mieter die Bestimmungen dieser Miet- und Benutzungsordnung, sowie der Hausordnung an.
26. Von der Miet- und Benutzungsordnung abweichende Vereinbarungen sind nur dann wirksam, wenn sie vom Vermieter schriftlich bestätigt wurden.

27. Veranstalter ist der Mieter. Untervermietung ist nicht zulässig. Bei allen Werbungen für eine Veranstaltung hat der Veranstalter seinen Namen zu nennen.
28. Ein eventueller Rücktritt von der abgeschlossenen Reservierung seitens des Veranstalters ist bis 14 Tage vor der Veranstaltung möglich. Eine Stornogebühr kann verrechnet werden.
29. Der Vermieter ist berechtigt vom Vertrag zurück zu treten, wenn:
  - Durch die beabsichtigte Veranstaltung oder die ihr dienenden Vorbereitungsmaßnahmen eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder eine Schädigung des Ansehens des Vermieters oder seiner Dauermieter zu befürchten ist.
  - Eine geforderte Sicherheitsleistung nicht termingerecht erbracht wird,
  - der Nachweis von gesetzlich erforderlichen Anmeldungen oder Genehmigungen nicht erbracht wird.
30. Der Mieter ist dafür verantwortlich, dass keinerlei Beschädigungen oder Rückstände verbleiben. Ausbesserungsarbeiten werden auf seine Kosten durchgeführt.
31. Veranstaltungen haben Vorrang vor Proben und Vorbereitungsarbeiten.
32. Der Mieter trägt die Verantwortung für den ordnungsgemäßen und störungsfreien Ablauf seiner Veranstaltungen. Er hat alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, sowie die ordnungsbehördlichen und feuerpolizeilichen Vorschriften. Die Bestellung einer Feuerwache wird, soweit erforderlich, vom Mieter veranlasst. Die Kosten dafür gehen zu Lasten des Mieters und werden am Veranstaltungstag direkt mit der diensthabenden Brandwache abgerechnet.
33. Dem Mieter obliegen auf eigenen Kosten die nachstehenden Verpflichtungen des Veranstalters:
  - Einholung behördlicher Genehmigungen jeder Art.
  - Beachtung des Gesetzes zum Schutze der Jugend und Einhaltung der Polizeistunde in den Veranstaltungsräumen.
34. Der Mieter hat die Räume nach der Veranstaltung in ihrem ursprünglichen Zustand zu übergeben.

<u>Kontakte:</u>	Gemeindeamt Schildorn	Tel.:	07754 8030
	Rachbauer Klaus	Tel.:	07754 8030 17
	Burgstaller Josef	Tel.:	07754 8030

Mit freundlichen Grüßen zeichnet

der Bürgermeister:



## Diskussion

GR Franz Gattermann regt an, dass beim Punkt 13.) die selbe Textpassage, wie im Ausschussprotokoll beschlossen, Anwendung findet. Zumindest ist das Wort „sollen“ durch „haben“ zu ersetzen (wurde oben schon richtig gestellt).

GR Herta Binder sieht nicht ein, dass hier derartige Wortklauberein stattfinden, sie findet das nun schon beinahe lächerlich.

Allgemein kam man zu der Auffassung, dass man sich die Benützungsordnung einmal ein Jahr anschauen wird, dann wird man sehen, ob es noch Änderungen oder Ergänzungen geben soll. Unter Punkt 25.) wird noch der Passus mit der Stornogebühr ergänzt.

## Bürgermeister - Antrag

Bürgermeister Georg Schoibl stellt den Antrag, die Benützungs- und Gebührenordnung für den neuen Turnsaal in oben angeführter Form zu beschließen.

## Abstimmung

Die Benützungs- und Gebührenordnung für den neuen Mehrzwecksaal wird in oben angeführter Form beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

## **TOP 6.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagementangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 16.6.2010**

---

### Bericht des Obmannes:

Obmann GR Herbert Rescheneder berichtet über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagementangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 16.6.2010. Themen der Sitzung war die Umstellung der Mülltonnen auf Plastiktonnen sowie die Einführung einer Papiertonne. Die Umstellung auf Plastiktonnen muss laut Arbeitnehmerschutzgesetz bis 2011 durchgeführt sein. Der Verkaufspreis einer Mülltonne wäre € 30,00, es können hier 60, 90 L und 120 L Tonnen angeboten werden.

Im Zuge der Sitzung wurde auch über die Biotonne diskutiert, nämlich dass auch die 23 l und 46 l Biotonnen auf größere Gefäße, die die Form einer Mülltonne haben, ausgetauscht werden sollen.

### Diskussion

GR Franz Gattermann schlägt vor, dass die Mülltonnen eigentlich vom Müllabfuhrunternehmen ausgetauscht werden sollen, und zwar kostenlos.

GR Herbert Rescheneder erklärt in der Folge, dass es für die Kosten beim Grünschnitt sinnvoll wäre, wenn man sich einen Landwirt sucht, wo man den Grünschnitt hinbringen kann, weil die Kosten hier relativ hoch sind.

GR Etzlinger regt an, dass man sich hier vielleicht einmal bei der Ortsbauernschaft erkundigen soll, ob es hier interessierte Landwirte gibt.

GR Adelheid Makor berichtet dazu, dass hier die Gefahr besteht, dass sich nun jeder die kleine Mülltonne nimmt, weil diese billiger kommt. Bürgermeister Georg Schoibl erklärt dazu, dass hier die Firma Katzlberger schon Kontrollen machen kann.

Zur Einführung der Papiertonne wendet GR Adelheid Makor ein, dass hier die Gemeinde sehr wohl einen Beitrag leisten muss, nämlich € 20,00 pro Papiertonne, aufgeteilt auf 10 Jahre. Man einigte sich darauf, die Einführung der Papiertonne für die Haushalte einstweilen zu verschieben.



## **Bürgermeister - Antrag**

Bürgermeister Georg Schoibl stellt in der Folge den Antrag, das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagementangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 16.6.2010 zu genehmigen.

## **Abstimmung**

**Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagementangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 16.6.2010 wird beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.**

## **TOP 7.) Dienstbarkeitsvertrag zwischen Gemeinde Schildorn und Energie AG betreffend 30 Kv-Transformatorstation Schildorn Sonnenhang samt 30 Kv-Kabeleinbindungen**

---

## **Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass für die 30 Kv – Transformatorstation sowie die 30 Kv – Kabeleinbindungen beim Grundstück „Am Sonnenhang“ mit der Energie AG ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen werden muss. Dieser lautet wie folgt:

LA 9606/Mos  
Bezirksgericht Ried im Innkreis

### Dienstbarkeitsvertrag

Abgeschlossen zwischen der Energie AG Oberösterreich (FN 76532 y), vertreten durch die Energie AG Oberösterreich Netz GmbH sowie der Energie AG Oberösterreich Netz GmbH (FN 266534 m), beide A-Linz, Böhmerwaldstraße 3, einerseits und der

**Gemeinde Schildorn  
4920 Schildorn, Dorfplatz 1**

I.

Gegenstand dieses Vertrages ist die Einräumung von Dienstbarkeiten der Errichtung, des Bestandes und Betriebes der

**30kV-Transformatorstation Schildorn Sonnenhang samt 30-kV-Kabeleinbindung**

II.

Die Grundeigentümerin räumt der Energie AG Oberösterreich sowie der Energie AG Oberösterreich Netz GmbH und deren Einzel- und Gesamtnachfolgern im Besitz der gegenständlichen Anlage das Recht ein, **auf dem Grundstück Nr. 271/1 EZ 641 Grundbuch 46155 Schildorn**

Die im Punkt I. genannten Hochspannungsanlagen zu errichten, zu betreiben, instandzusetzen, zu erneuern oder umzubauen und zu all diesen Zwecken das Grundstück Nr. 271/1 zu betreten und befahren.

Lage und Ausmaß der Grundbenützung sind den Vertragsteilen bekannt und in den Beiliegenden Lageplan Nr. 54-36-88 vom 13.5.2018, ersichtlich.

### III.

Die Grundeigentümerin verpflichtet sich somit in ordentlicher Bestellung einer Dienstbarkeit auf die Dauer des Bestandes und Betriebes der gegenständlichen Hochspannungsanlagen, diese Anlagen sowie das Geh- und Fahrrecht in dem im beiliegenden Lageplan angeführten Umfang und Ausmaß zu dulden und alles zu unterlassen, was eine Beschädigung oder Störung der Anlagen oder eine Behinderung des Geh- und Fahrrecht zur Folge haben könnte. Die Energie AG Oberösterreich sowie die Energie AG Oberösterreich Netz GmbH nehmen hiermit diese ihnen eingeräumte Dienstbarkeit rechtsverbindlich an.

### IV.

Die Einräumung dieser Dienstbarkeit erfolgt kostenlos. Die Dienstbarkeit wird bereits ausgeübt, dass die Errichtung der gegenständlichen Hochspannungsanlagen vor Vertragsunterfertigung erfolgte.

Für Gebührenmessungszwecke wird der Wert dieses Vertrages einvernehmlich mit € 100,00 festgesetzt.

### V.

Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten, Stempel und Gebühren werden von der Energie AG Oberösterreich bzw. von der Energie AG Oberösterreich Netz GmbH getragen.

### VI.

Um die Energie AG Oberösterreich sowie die Energie AG Oberösterreich Netz GmbH und deren Rechtsnachverfolgung auch gegenüber den Rechtsnachfolgern Besitz des dienenden Gutes zu sichern, erteilt hiermit die unterfertigte Grundeigentümerin die ausdrückliche Einwilligung, dass aufgrund dieses Vertrages und des beiliegenden Lageplanes ob der Liegenschaft **EZ 641 des Grundbuches 46155 Schildorn** nachstehende Eintragungen durchgeführt werden:

- 1) **Die Einverleibung der Dienstbarkeit der Duldung der 30-kV-Transformatorstation Schildorn Sonnenhang auf dem Grundstück Nr. 271/1**
- 2) **Die Einverleibung der Dienstbarkeit der Duldung des Geh- und Fahrtenrechtes über das Grundstück Nr. 271/1**

Nach Inhalt und Umfang der Punkte II. Und III. Dieses Vertrages zugunsten der Energie AG Oberösterreich sowie der Energie AG Oberösterreich Netz GmbH.

Dieses Rechtsgeschäft wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom..... beschlossen.

Urkund dessen die beglaubigte Unterfertigung der Grundeigentümerin und der Energie AG Oberösterreich Netz GmbH.

....., am.....  
NA/LW

**Grundeigentümerin**

Linz, am.....

**Energie AG Oberösterreich Netz GmbH**  
(im eigenen Namen der  
Energie AG Oberösterreich)

## Diskussion

Da der Dienstbarkeitsvertrag den einzelnen Fraktionen in Kopie zugestellt worden ist, gibt es zu diesem TOP.) keine Diskussion.

## Bürgermeister - Antrag

Bürgermeister Georg Schoibl stellt in der Folge den Antrag, den Dienstbarkeitsvertrag zwischen Energie AG und Gemeinde Schildorn betreffend 30-Kv-Transformatorstation Schildorn Sonnenhang samt 30-Kv-Kabeleinbindungen zu genehmigen.

## Abstimmung

**Der Dienstbarkeitsvertrag zwischen Energie AG und Gemeinde Schildorn betreffend 30-Kv-Transformatorstation Schildorn Sonnenhang samt 30-Kv-Kabeleinbindungen wird beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.**

**TOP 8.) Kreditgarantie Wassergenossenschaft Schildorn für die Wasserversorgungsanlage Schildorn BA 02 – Beratung und Beschlussfassung**

---

**Bericht des Obmannes der WG Schildorn**

Obmann Rudolf Sesser berichtet über den derzeitigen Stand beim Bau der Wasserversorgungsanlage BA 02. Es werden insgesamt wieder ca. 30 Häuser in den Ortschaften Aigen und Ebersau an die neue Ortswasserleitung angeschlossen.

GF Stefan Burgstaller erklärt, dass er vom Buchhaltungsbüro Joachim Aigner eine Kosten-Nutzenrechnung erstellen ließ, diese bescheinigt der WG Schildorn in Zukunft positive Jahresabschlüsse.

Obmann Rudolf Sesser erklärt weiters, dass nun auch eine Studie über einen möglichen Wasseranschluss in der Ortschaft St. Kollmann erstellt wurde. Im Herbst dieses Jahres wird diese Studie den Bewohnern der Ortschaft St. Kollmann präsentiert. GR Rudolf Sesser berichtet weiters, dass der Hochbehälter für ca. 200 Haushalte ausgelegt ist.

Der BA 02 der Wasserversorgungsanlage hat ein Investitionsvolumen von € 580.000,00. Über diese Summe müsste die Gemeinde Schildorn eine Kreditgarantie abgeben.

Diese lautet wie folgt:

„Gemeinde Schildorn  
Dorfplatz 1  
4920 Schildorn

Schildorn, 24.6.2010

An die  
Raiffeisenbank Region Ried i.l.  
reg. Gen.m.b.H.  
Friedrich-Thurner-Straße 14  
4910 Ried im Innkreis

**Kreditgarantie WV Schildorn, BA 02**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wurde uns zur Kenntnis gebracht, dass Sie beabsichtigen, der Wassergenossenschaft Schildorn, Dorfplatz 1, 4920 Schildorn, einen Kontokorrentkredit bzw. Darlehen im Höchstbetrag von € 580.000,- für den **BA 02 der Wasserversorgungsanlage Schildorn** einzuräumen, sofern wir zur Sicherstellung dieses Kredites die Garantie übernehmen.

Im Hinblick darauf übernehmen wir Ihnen gegenüber hiermit die unwiderrufliche Garantie für die vertragsmäßige Rückzahlung des der Wassergenossenschaft Schildorn einzuräumenden Kredites.

Wir überweisen innerhalb von acht Tagen nach Einlagen Ihrer schriftlichen Aufforderung (nicht Telefax oder e-mail) unter Verzicht auf jede Einrede aus dem zugrundeliegenden Rechtsverhältnis.

**Genehmigung der Garantieübernahme:**

Gemäß § 85 (4) OÖ. Gemeindeordnung 1990 idgF ist diese Kreditgarantie von der Genehmigungspflicht ausgenommen.

Diese Urkunde wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am **24.6.2010** unter **Tagesordnungspunkt 8.)** genehmigt und wird diese gemäß § 65 OÖ. Gemeindeordnung 1990 idgF unterfertigt.

Bürgermeister:  
Georg Schoibl e.h.  
Schildorn, 24.6.2010

## Diskussion

Da eigentlich von Obmann Rudolf Sesser schon alles ausführlich erklärt worden ist, gibt es zu diesem TOP.) keine weitere Diskussion mehr.

## Bürgermeister – Antrag

Bürgermeister Georg Schoibl stellt den Antrag, die Kreditgarantie in oben angeführter Form zu beschließen.

## Abstimmung

Die Kreditgarantie wird in oben angeführter Form beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war  *einstimmig*.

## **TOP 9.) Antrag ÖVP Schildorn „Vorrangänderung in der Ortschaft St. Kollmann Richtung Wolfersberg – Beratung und Beschlussfassung**

---

---

### Bericht der Vizebürgermeisterin

Frau Vizebürgermeister Anita Esterer erklärt den Antrag der ÖVP Schildorn. Der Antrag lautet wie folgt:



Schildorn, 05.06.2010

Antrag

Die unterzeichnenden Mitglieder des Gemeinderates stellen gemäß § 46 Abs. 2 O.Ö. Gemeindeordnung den Antrag, nachstehenden Verhandlungsgegenstand in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates aufzunehmen.

### Vorrangänderung in der Ortschaft St.Kollmann - Richtung Wolfersberg

#### Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Änderung des Vorranges in der Ortschaft St.Kollmann – Richtung Wolfersberg.

#### Begründung:

Auf Grund der **Sicherheit** ist es sinnvoll den **Vorrangverlauf in St.Kollmann** zu ändern.

Fahrzeuge die von **Wolfersberg** kommen, haben in Zukunft **keinen Vorrang mehr**.

Die Fahrzeuge müssen das Tempo reduzieren, und somit ist für die Ortschaft St.Kollmann mehr Sicherheit gegeben.

Wir als **ÖVP** setzen uns für die Sicherheit unserer Bevölkerung ein, und eine Vorrangänderung **bedeutet eben mehr Sicherheit für die Bewohner von St.Kollmann**.

Bgm. Georg Schoibl  
GR Josef Diermaier

Vzbgm. Anita Esterer  
GR Herbert Rescheneder

GR Wolfgang Moser  
GR Bernhard Fischerleitner

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet dazu, dass Herr Ing. Lehner, der Verkehrsexperte des Landes OÖ. bei der Gemeinde Schildorn war, und er diese Vorrangänderung als positiv bewerten würde. Die Vorrangänderung wäre mit wenig Aufwand zu betreiben. Bürgermeister Georg Schoibl berichtet weiters, dass Herr Ing. Lehner vorgeschlagen hat, entlang von Milkereit eine Markierung anzubringen, damit man vom Haus von Milkereit etwas weiter wegkommt.

GV Silvia Reiberstorfer übergibt in der Folge einen Erweiterungsantrag zu diesem TOP.). Dieser lautet wie folgt:



Sozialdemokratische Gemeinderatsfraktion  
SCHILDORN



24. Juni 2010

Die unterzeichnenden Mitglieder des Gemeinderates stellen folgenden

## Erweiterungs-Antrag

### **Geringfügige Verlegung der Gemeindestraße und eines Gehsteiges bei der Kurve Milkereit**

EINPLANUNG

Der Gemeinderat möge beschließen:

Über die beantragte Vorrangänderung hinaus soll die Gemeindestraße Richtung Wolfersberg im Bereich der Kurve beim Objekt Milkereit (siehe Plan) geringfügig verlegt und ein Gehsteig errichtet werden.



Begründung:

Die durch die Vorrangänderung erhoffte Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Kreuzung Milkereit wird durch die haulliche Änderung maßgeblich verstärkt werden. Die Änderung des Kurvenradius führt zu einer besseren Einsichtigkeit und die Errichtung des Gehsteiges zu einer klaren baulichen Trennung.

GV Silvia Reiberstorfer-Daxböcker

GR Franz Gattermann

GR Rudi Sesser

GR Heidi Makor

Katharina Hirtenlehner

## Diskussion

GR Franz Gattermann regt an, dass man den Gehsteig hier gleich bei der Verbreiterung mit kalkulieren soll, der Gehsteig soll dann gebaut werden, wenn die Gehsteige in St. Kollmann generell errichtet werden, man soll den Gehsteig schon jetzt einplanen, damit man schon jetzt den Grund für einen späteren Bau ankaufen kann.

Man einigte sich darauf, bei Gelegenheit einen Lokalausweis an Ort und Stelle zu machen, damit hier eine geeignete Lösung gefunden werden kann.

## Bürgermeister – Antrag

Bürgermeister Georg Schoibl stellt in der Folge den Antrag, sowohl den Antrag der ÖVP Schildorn betreffend Vorrangänderung in der Ortschaft St. Kollmann Richtung Wolfersberg als auch den Zusatzantrag der SPÖ Schildorn betreffend geringfügige Verlegung der Gemeindestraße und Einplanung eines Gehsteiges bei der Kurve Milkereit in der Ortschaft St. Kollmann zu genehmigen.

## Abstimmung

**Die Vorrangänderung in der Ortschaft St. Kollmann Richtung Wolfersberg sowie die geringfügige Verlegung und Einplanung eines Gehsteiges bei der Kurve Milkereit in der Ortschaft St. Kollmann werden beschlossen. Die Abstimmung über den Erweiterungsantrag der SPÖ erfolgte mit Handzeichen. Die Abstimmung war einstimmig, somit wurde auch der ÖVP-Antrag angenommen.**

## **TOP 10.) Bestandvertrag Josef und Berta Hattinger – Information, Beratung und Beschlussfassung**

---

### Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass die Rechtsauskunft vom Amt der oö. Landesregierung, Abteilung Direktion Inneres und Kommunales, betreffend Vertragsauflösung Josef und Berta Hattinger, am 14. Juni beim Gemeindeamt Schildorn eingelangt ist. Demnach gilt der Vertrag mit Gemeinderatsbeschluss vom Dezember 2009 als aufgelöst. Das Grundstück Nr. 487 wäre eigentlich schon im Eigentum der Gemeinde Schildorn.

## Diskussion

Bürgermeister Georg Schoibl erklärt, dass er inzwischen mit den Ehegatten Hattinger wieder einige Gespräche hatte. Die Ehegatten Hattinger haben dabei erklärt, dass sie das Grundstück östlich ihres Anwesens, auf welchem die Mauer steht, wegen des Parkplatzes nicht hergeben möchten, sie wären jedoch bereit, für den geplanten Gehsteig nach Rampfen Grund herzugeben.

GV Silvia Reiberstorfer ersucht Bürgermeister Georg Schoibl, die Vertragsauflösung, die ja schon mit Dezember 2009 beschlossen wurde, umzusetzen. Das Grundstück Nr. 487 gehört nun der Gemeinde Schildorn. Es wäre der nächste Schritt, dass der Notar oder Rechtsanwalt den Ehegatten Hattinger schreibt, dass die Gemeinde Schildorn nun Eigentümer dieses Grundstückes ist. Die Angelegenheit, dass die Ehegatten Hattinger nur 1/5 des gesamten Grundstückes ablösen, weil sie es schon 20 Jahre lang benutzt haben, ist nicht in Ordnung, sie müssen das Grundstück zur Gänze abkaufen.

Gemeinderatsersatzmitglied Hildegard Burgstaller ist der Meinung, dass es hier endlich einmal eine gemeinsame Lösung geben soll. Wenn man hier auf stur schaltet, werden auch die Ehegatten Hattinger auf stur schalten und man wird sicher keinen Grund für den geplanten Gehsteig nach Rampfen bekommen.

GR Adelheid Makor erklärt dazu, dass zuerst einmal der Vertrag aufgelöst werden muss, dann kann man über die anderen Angelegenheiten diskutieren.

GR Ing. Josef Diermaier plädiert für eine gemeinsame Lösung. Es ist anzunehmen, dass ansonsten keine Grundeinlösen mit der Familie Hattinger möglich sein werden, wenn die Gemeinde den Ehegatten Hattinger nicht auch ein wenig entgegenkommt. Ebenso ist davon auszugehen, dass Herr Hattinger bei der Friedhofsmauer entlang seines Grundstückes eine Absperrung errichten könnte, welche für die Zufahrt zur Kirche nicht sehr förderlich wäre.

### **Antrag**

Da in diesem TOP.) keine Einigung erzielt werden kann, gibt es keinen Antrag.

### **Abstimmung**

Da in diesem TOP.) keine Einigung erzielt werden kann, gibt es keine Abstimmung.

## **TOP 11.) Sanierung Dach Volksschule Schildorn – Beratung und Beschlussfassung**

---

### **Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Georg Schoibl begrüßt bei der heutigen Sitzung Herrn Wolfgang Machl von der Baufirma Mayr Waldzell. Er ist Planer der Zimmerei und hat eine Kostenschätzung über das Dach bei der Volksschule Schildorn gemacht. Dieser erklärt, dass das Dach bei der Volksschule schon sehr desolat ist und eigentlich schon Gefahr in Verzug ist.

In der Folge erklärt er die Kostenschätzung, die er erstellt hat. Auch in punkto Wärmedämmung müsste etwas gemacht werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 53.455,51 zzgl. 20 % MWSt..

In dieser Summe ist natürlich auch die Entsorgung des alten Eternitdaches inkludiert, auch bei den Wärmedämmungsmaßnahmen fällt eine Position weg, weil hier zwei Dämmungsmaßnahmen angeboten worden sind. Es gibt auch noch die Möglichkeit, dass

hier die Gemeinde ein paar Arbeiter stellt, dann könnte man hier auch Kosten einsparen, insgesamt sollen jedoch mindestens sechs Personen arbeiten.

### Diskussion

Man einigte sich darauf, dass noch von einigen Firmen Angebote eingeholt werden sollen, nämlich von der Firma Bortenschlager, Firma Huber Holzbau und von der Zimmerei Brückl. Bürgermeister Georg Schoibl erklärt zu den Sanierungsmaßnahmen, dass diese über die KG laufen sollen und man sich dadurch die Mehrwertsteuer einsparen kann.

GV Silvia Reiberstorfer fragt an, wie man sich hier die Finanzierung vorstellen kann, sie ist der Meinung, dass man hier einen Finanzierungsplan erstellen muss. Bürgermeister Schoibl meint dazu, dass dies vorerst über ein Darlehen der KG erfolgen wird, dann wird man versuchen müssen, mit dem Land OÖ. einen Finanzierungsplan zu erstellen.

In weiterer Folge erklärt Bürgermeister Georg Schoibl, dass schon angedacht wäre, dass die Arbeiten noch im Sommer im Zuge der Sanierungsmaßnahmen bei der Volksschule gemacht werden sollen. GR Adelheid Makor meint, dass man sich vom Land OÖ. einen vorzeitigen Baubeginn sichern soll.

Man einigte sich schließlich darauf, dass um einen vorzeitigen Baubeginn angesucht werden soll. Sobald hier eine Genehmigung vorliegt, sollen der KG – Ausschuss und der Bauausschuss einen Finanzierungsplan erstellen.

### Antrag

Bürgermeister Georg Schoibl stellt den Antrag, dass die Sanierungsmaßnahmen beim Volksschuldach der Volksschule Schildorn noch heuer im Sommer durchgeführt werden sollen. Es soll beim Land OÖ. um den vorzeitigen Baubeginn angesucht werden. Sobald nähere Details bekannt sind, soll ein Finanzierungsplan erstellt werden. Der KG-Ausschuss und der Bauausschuss sollen sich mit diesem Thema auseinandersetzen.

### Abstimmung

**Es wird in der Folge beschlossen, dass die Sanierungsmaßnahmen beim Volksschuldach der Volksschule Schildorn noch heuer im Sommer durchgeführt werden sollen. Es soll beim Land OÖ. um den vorzeitigen Baubeginn angesucht werden. Sobald nähere Details bekannt sind, soll ein Finanzierungsplan erstellt werden. Der KG-Ausschuss und der Bauausschuss sollen sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war  *einstimmig*.**



### **Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass Herr Seyfried von der Straßenmeisterei Ried im Innkreis eine Aufstellung über die Mehrleistungen beim Gehweg Aigen gemacht hat. Es sind insgesamt vier zusätzliche Baumaßnahmen notwendig geworden. Die Straßenquerung bei Kilometer 1,690, Zufahrt zur Volksschule samt Entwässerung, das Gehsteigstück beim Wohnhaus Mayrhofer sowie die Lehrverrohrung der Straßenbeleuchtung. Insgesamt sind das Mehrkosten in Höhe von ca. € 25.000,00.

### **Diskussion**

Es wird in der Folge diskutiert, wie diese Mehrkosten abgedeckt werden können. Bürgermeister Georg Schoibl meint, dass man diese Mehrkosten aus dem normalen Straßenbauprogramm abdecken könnte, da die Gemeinde ja je € 25.000,00 an Landesbeitrag und BZ-Mittel erhält. GR Adelheid Makor merkt an, dass beim Straßenbau ja aus dem Vorjahr noch ein Defizit besteht, welches auch abgedeckt werden muss. Bürgermeister Georg Schoibl ist der Meinung, dass halt im heurigen Jahr auf Grund der budgetären Situation keine sonstigen Straßen errichtet werden können.

GV Silvia Reiberstorfer will protokolliert haben, dass durch diese Kostenüberschreitung das Straßenbaubudget erschöpft ist. GR Adelheid Makor erklärt, dass sie bei diesem TOP.) nicht mitstimmen wird, weil sie nicht gewusst hat, dass es hier eine derartige Kostenüberschreitung geben wird.

GV Silvia Reiberstorfer erklärt, dass die Mehrleistung beim Gehweg Aigen nicht auf dem Haushaltskonto „Gehweg Aigen“ abgerechnet werden dürfen, da dies nichts mit diesem Bauvorhaben zu tun hat.

### **Antrag**

Bürgermeister Georg Schoibl stellt den Antrag, dass die Mehrkosten in Höhe von € 25.000,00 für den Gehweg Aigen beschlossen werden, finanziert werden diese aus den Straßenbaumittel 2010 (= Landesbeitrag in Höhe von € 25.000,00).

### **Abstimmung**

**Die Mehrkosten für den Gehweg Aigen in Höhe von € 25.000,00 werden beschlossen. Die Finanzierung erfolgt über das Straßenbauprogramm 2010. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und brachte folgendes Ergebnis: 9 JA-Stimmen, 4 Gegenstimmen: GV Silvia Reiberstorfer, GR Adelheid Makor, GR Franz Gattermann und GR Katharina Hirtenlehner.**

### **TOP 13.) Grundstücksverkäufe am Sonnenhang – Beratung und Beschlussfassung**

1. Grundverkauf Dipl.Ing. Markus und Mag. Susanna Lobmaier, Ried im Innkreis – Parz.Nr. 271/26
2. Grundverkauf Gerhard Pumberger/Simone Mitterbauer, Gurten – Parz. Nr. 271/24

---

#### **Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass es wieder zwei Grundkäufer für die Grundstücke „Am Sonnenhang“ gibt. Herr und Frau Dipl. Ing. Markus und Susanna Lobmaier aus Ried im Innkreis wollen die Parzelle Nr. 271/26 und Herr Gerhard Pumberger und und Frau Simone Mitterbauer wollen die Bauparzelle Nr. 271/24 ankaufen. Zusätzlich wollen die Ehegatten Lobmaier ca. 200 m<sup>2</sup> als Grünland zu einem Kaufpreis von € 12,00 je m<sup>2</sup> dazukaufen.

#### **Diskussion**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Diskussion.

#### **Antrag**

Bürgermeister Georg Schoibl stellt in der Folge den Antrag, die Grundverkäufe an oben angeführte Personen zu beschließen.

#### **Abstimmung**

**Es wird einstimmig beschlossen, die Parzelle Nr. 271/26 (=980 m<sup>2</sup>) zuzüglich ca. 200 m<sup>2</sup> Grünland an die Ehegatten Dipl.Ing. Markus und Mag. Susanna Lobmaier aus Ried im Innkreis sowie die Parzelle Nr. 271/24 (= 979 m<sup>2</sup>) an Herrn Gerhard Pumberger und Frau Simone Mitterbauer aus Gurten zu verkaufen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.**

### **TOP 15.) Neuerrichtung der Schulturnhalle – Finanzierung NEU – Beratung und Beschlussfassung**

---

#### **Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass am heutigen Tag vom Büro Landesrat Dr. Stockinger ein neuer Finanzierungsplan für den Neubau des Schulturnsaales mit Mehrzwecknutzung eingelangt ist, welcher nun auch die Sanierungsmaßnahmen bei der Volksschule enthält. Die Kostenerhöhung muss vorerst über eine Darlehensaufnahme der KG vorfinanziert werden.

Es werden laut dem Schreiben von Landesrat Dr. Stockinger sämtliche Zwischenfinanzierungskosten der gewährten Landeszuschüsse und Bedarfszuweisungsmittel

im Zuge der Endabrechnung als förderbar anerkannt und mittels Landeszuschüssen und Bedarfszuweisungsmitteln bedeckt.

1	Rücklagen .....						
2	Anteilsbetrag o.H. ....						
3	Interessentenbeiträge ...						
4	Vermögensveräußerung						
5	Bankdarlehen KG	708.700					708.700
6	Landesbeitrag Kultur					65.000	65.000
7	Landesbeitrag Sport			100.000			100.000
8	Landesbeitrag Bildung				75.000	225.000	300.000
9	Bedarfszuweisung- schulisch				75.000	225.000	300.000
10	Beantragte bzw. gewährte Bedarfszuweisung außerschulisch		170.000	170.000	96.000		436.000
11							
12	Summe:	708.700	170.000	270.000	246.000	515.000	1.909.700

### Diskussion

Im Zuge der Diskussion erklärt Bürgermeister Georg Schoibl, dass in diesen Gesamtkosten von € 1.909.700,00 noch immer die Indexsteigerung auf die Kostenschätzung aus dem Jahre 2006 nicht berücksichtigt ist. Hier muss erst ein Schulbaugespräch stattfinden, es gibt jedoch dafür noch keinen Termin. Sobald dieses Schulbaugespräch stattgefunden hat, wird es wieder Verhandlungen mit dem Land OÖ. geben.

### Antrag

Bürgermeister Georg Schoibl stellt in der Folge den Antrag, oben angeführten Finanzierungsplan für den Neubau des Schulturnsaales, welcher nun auch die Sanierung der Volksschule Schildorn beinhaltet, zu genehmigen.

### Abstimmung

**Der neue Finanzierungsplan für den Schulturnsaal mit Mehrzwecknutzung wird in oben angeführter Form beschlossen. Über die Indexsteigerung wird nach Entscheidung durch das Land OÖ. ein neuerlicher Finanzierungsplan beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.**

1. Mittagsaufsicht in der Volksschule Schildorn: Die Mittagsaufsicht in der Volksschule läuft jetzt aus, weil es einfach nicht funktioniert hat mit Frau Zimmer. GR Katharina Hirtenlehner erklärt dazu, dass hier einfach die Sicherheit der Kinder nicht mehr gegeben war, Frau Zimmer ist mit den Kindern ohne Autositz zu ihr nach Hause gefahren etc. Man muss sehen, ob das im Herbst weitergeführt werden kann. Es soll im Herbst eine Bedarfserhebung geben.
2. Karenzvertretung Kindergärtnerin Schrattenecker Ingrid: Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass der Personalbeirat eine neuerliche Sitzung anberaumt hat, die letzte Sitzung wurde vertagt, weil die meisten Bewerberinnen das Maturazeugnis noch nicht vorlegen konnten.
3. Ansuchen BH wegen Straßenbauangelegenheiten: Folgende Ansuchen müssen an die Verkehrsabteilung bei der BH Ried im Innkreis gestellt werden: Einbahnring Volksschule Schildorn, Vorrangänderung in St. Kollmann, Ortstafel Ebersau.
4. Sitzungsplan für das zweite Halbjahr 2010: Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass er im zweiten Halbjahr geplant hat, dass noch zwei Sitzungen stattfinden werden. GV Silvia Reiberstorfer regt noch einmal an, dass die Sitzung trotzdem wieder um 20.00 Uhr beginnen soll. Es wird diskutiert, ob nicht doch mehr Sitzungen stattfinden sollen, dafür könnte die Tagesordnung kürzer sein. Man könnte für September noch eine Sitzung einplanen. Bürgermeister Georg Schoibl berichtet dazu, dass für den Bau des Mehrzwecksaales wahrscheinlich noch einige Beschlüsse notwendig sein werden. Die nächste Gemeinderatssitzung wird um 20.00 Uhr beginnen.
5. Austeilen von Werbungen in der Volksschule Schildorn: Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass es in der VS Schildorn eine Diskussion über das Austeilen von Werbungen gegeben hat. Schulinspektor hat dann so entschieden, dass in der Volksschule Schildorn zukünftig keine Werbungen mehr ausgeteilt werden dürfen.
6. Tag der Tracht: Herta Binder fragt an, ob sie am 15. August beim Tag der Tracht schon den neuen Turnsaal benützen darf. Bürgermeister Georg Schoibl gibt dazu das OK.
7. Abstellplatz St. Kollmann: GR Adelheid Makor fragt an, was mit dem Abstellplatz in St. Kollmann passiert. Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass Herr Kirchsteiger den Auftrag der BH Ried im Innkreis bekommen hat, dass er diesen Platz wieder räumen muss. Er bekommt einen Abstellplatz für einen PKW von der Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis genehmigt. Die geschotterten Flächen muss er wieder entfernen.
8. Ferialjob Gemeinde Schildorn: Herta Binder fragt an, wer sich für den Ferialjob für die Gemeinde Schildorn gemeldet hat. Bürgermeister Georg Schoibl erklärt, dass dies Anja Hofinger, Sabrina Penninger, Carina Zeilinger und Wolfgang Moser jun. sind.
9. Hilfslehrerin in der VS Schildorn: GR Katharina Hirtenlehner erkundigt sich, ob es etwas Neues bezüglich der Hilfslehrer gibt. Bürgermeister Georg Schoibl erklärt dazu, dass er sich noch nicht erkundigt hat und er wird dies nachholen.
10. Beleuchtung Schuleingang: GR Josef Diermaier fragt an, ob der Eingang bei der Schule so lange beleuchtet werden muss. Bürgermeister Georg Schoibl wird sich kümmern, dass hier das Beleuchtungsintervall umgestellt wird.
11. Vorrangtafeln altes Gemeindehaus: GV Silvia Reiberstorfer regt an, dass die Vorrangtafeln beim alten Gemeindehaus sollen wieder angebracht werden sollen.

12. Werbetafeln Doblmayr-Dreieck: GR Franz Gattermann fragt an, wie das mit den Werbetafeln im Doblmayr-Dreieck gehandhabt wird.
13. Straßenbeleuchtung Am Sportplatz: GR Katharina Hirtenlehner berichtet, dass die Straßenlaterne am Sportplatz schon sehr desolat ist. Bürgermeister Schoibl wird sich um diese Angelegenheit kümmern.
14. Bestandvertrag Hattinger: GR Ing. Josef Diermaier will protokolliert haben, dass die SPÖ-Fraktion beim Bestandvertrag Hattinger scheinbar nicht gewillt ist, über eine einvernehmliche Lösung zu beraten bzw. sich dazu nicht kooperativ zeigt.

---

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

---

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 24.6.2010 wurden Einwendungen erhoben, diese wurden schon in das Protokoll eingearbeitet.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 23.15 Uhr.

\_\_\_\_\_  
(Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 24.6.2010 keine Einwendungen erhoben wurden.

Schildorn, am 24.6.2010

Der Vorsitzende:

\_\_\_\_\_  
(Gemeinderat ÖVP)

\_\_\_\_\_  
(Gemeinderat SPÖ)

\_\_\_\_\_  
(Gemeinderat FPÖ)